

Programm für Nährstoffanalysen in Familiengärten der Stadt Zürich

Information an Familiengartenvereine

Allgemeines

Die Bodenschutzstiftung kümmert sich um die nachhaltige Sicherung der Bodenfruchtbarkeit in den Kleingärten der Stadt Zürich. Ein wichtiger Schritt ist dabei die standortgerechte und massvolle Düngung der Gärten auf der Grundlage von Kompost und organischen Düngern. In diesem Zusammenhang ermöglicht die Bodenschutzstiftung den Gärtnerinnen und Gärtnern, den Nährstoffgehalt ihres Bodens untersuchen zu lassen. Darauf aufbauend erhalten sie eine an ihren Boden angepasste Düngeberatung.

Wann sind Bodenanalysen empfohlen?

Jeder Verein kann jährlich eine Anzahl Gärten untersuchen lassen. Empfohlen werden Nährstoffanalysen besonders in folgenden Fällen:

- Neupächter
- Besonderes Interesse von Seiten des Pächters
- Verdacht auf Überdüngung

Vorgehen

Die interessierten Vereine bestimmen, welche Personen bei Ihnen die Bodenproben entnehmen (z.B. Arealchefs). Die Verantwortlichen erhalten eine Einführung (erster Einführungstermin 14.11.2012), einen ersten Satz Beutel für den Versand von Proben sowie die notwendigen Formulare.

Analysiert werden die Proben im Labor LBU, Thun. Zu jeder Analyse wird ein Laborbericht mit Düngeempfehlungen verschickt. Wenn möglich sollen die Laborberichte den Pächtern durch Gartenberater oder andere erfahrene Personen erläutert werden, denn entscheidend sind nicht primär die Zahlen, sondern was daraus gemacht wird.

Weitere Auskünfte erteilt der Bodenschutzbeauftragte der Stiftung:

Christoph Leumann, Simultec AG, 044 563 86 23, cl@simultec.ch

Zürich, 5. November 2012